

Eigentlich...

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kapitel 1

Nochmals Hellou~ von mir!

Wie bereits erwähnt ist dies meine allererste FF!

Komisch, dass direkt ein adult draus wurde aber naja egal^^

Ich fand es schade, dass es so wenig FFs von 12012 gibt und da habe ich mir mal gedacht ich schreibe mal eine FF über eines meiner Lieblings-Pairings "Wataru x Tooru"

Ich hoffe ich finde mehr Anhänger dieses Pairungs^^

Jetzt aber genug geschawafelt!

Ich hoffe ihr habt Spaß beim Lesen...wenn das hier überhaupt jemand liest...
xDDD~

Eigentlich...

Kapitel 1

Eigentlich sollte es ein ganz gewöhnliches Photoshooting werden, so wie sie es alle gewohnt waren. Die gesamte Band 12012 war bereits auf dem Weg zu diesem besagten Photoshooting für das bekannte Modelabel Sexpot Revenge, welches dieses Shooting unter dem Namen „Glitter“ schon mit vielen anderen Bands absolviert hatte.

Im Bus herrschte eine ausgelassene Stimmung. Eigentlich war es immer so, wenn die Band zusammen war. Sie lachten immer viel, nahmen ihre Arbeit aber trotzdem sehr ernst. Schließlich bringt einen Arbeit ja nicht davon ab Spaß an ihr zu haben. Und das hatten sie! Sie liebten ihre Musik, die sie zusammen machten, ihre Instrumente, die bei Konzerten malträtiert wurden und natürlich die Band. Ja, ihre Band war großartig! Nicht nur ihre Musik, auch ihre Mitglieder. Dies alles ging dem Vocalisten schon etliche Male durch den Kopf, wenn sie alle unterwegs waren, sei es auf Tour oder so, wie jetzt einfach nur auf dem Weg zu einem Shooting. Wataru liebte es einfach mit seinen Freunden rum zu albern. Ja, alle haben schon die Mitte Zwanzig passiert auch wenn man es ihnen die meiste Zeit kaum anmerkte.

Eigentlich war alles perfekt, aber trotzdem war da eine Sache die ihn etwas bedrückte. Eigentlich musste man sogar sagen, dass es Jemand war, der ihn bedrückte. Gut, im Moment konnte man das sogar wörtlich nehmen, denn dieser

jemand hing gerade auf Wataru drauf um ihm gespielt hart in die Seite zu boxen. „Tooru!“, brachte er nur lachend raus, „Geh runter von mir! Du bist schwer!“. „Lass mich kurz überlegen...Nö!“, erwiderte der Drummer nur fies grinsend und völlig unbeeindruckt und schlug weiter auf ihn ein.

Natürlich war nicht das Problem, dass Tooru zu schwer war. Ganz und gar nicht. Er war einfach schlicht und ergreifend heiß auf den Drummer und das nicht erst seit gestern. Und wenn Tooru nicht bald von ihm runtergehen würde, würde er das verdammt nochmal merken, was sich die ganze Zeit über angestaut hatte und sich durch eine nicht ganz zu übersehende Beule in seiner Hose bemerkbar machen würde.

„Reicht jetzt, ihr zwei Turteltauben! Wir sind da!“, ertönte die Stimme ihres Leaders und gleichzeitig auch ihres Lead-Guitarristen. Grummelnd ging Tooru von Wataru runter, nur ein gemurmertes „Spielverderber“ war noch von ihm zu hören, dann zog er seinen berühmten Schmolmund. Der Silberhaarige musste sich sehr zusammenreißen um nicht laut loszulachen. Er liebte diese Schnute, allein dafür hätte er ihn knutschen können. Der Leader rollte mal wieder nur mit den Augen. „Kindergarten“ war sein letztes Wort dazu. Yuusuke war zum Glück kein Leader, der keinen Spaß verstand, eigentlich war er meist ganz vorne mit dabei. Warum er gerade jetzt so genervt war wussten Vocal und Drummer auch nicht. Allerdings war Vocal ihm mehr als dankbar, dass auch er sie ab und zu mal bremste, schließlich musste Tooru nun von ihm runter, ob er wollte oder nicht.

„Roll nicht so mit den Augen, oh du weiser Leader.“

Tooru war also weniger einverstanden von Wataru runter zu gehen. Wataru dagegen war erleichtert.

„Wir können ja später weitermachen...“, sagte er grinsend mehr im Scherz und Tooru schien es auch so aufzufassen, auch er grinste von einem Ohr bis zum anderen. Als er das Gewicht des Drummers nicht mehr auf sich spürte, atmete er erleichtert aus, auch wenn er seine Aussage von vorhin mehr als ernst meinte. Vorerst war ihm eine peinliche Blamage erspart geblieben. Wieder konnte ihr Leader nur mit den Augen rollen, was die beiden dieses Mal allerdings nicht mitbekamen.

Seit wann er von dem blonden Drummer so angetan war, wusste er nicht mehr genau. Sie verstanden sich seit Gründung der Band einfach blendend. Sie schienen sofort gemerkt zu haben, dass sie auf einer Wellenlänge sind. Schon anfangs war Wataru aufgefallen wie hübsch Tooru war, wenn er nicht gerade sein Gesicht zu einer Grimasse verzog um jemanden nach Strich und Faden zu verarschen. Das konnten beide nämlich vorzüglich. Sofort waren sie beide Feuer und Flamme wenn es darum ging, die anderen zu piesacken. Eigentlich taten sie ständig nichts anderes als auf einander rumzuhängen um irgendeinen Blödsinn zu verzapfen. Auch Berührungsängste hatten sie nie gehabt. Mal ein Kuss auf die Wange, mal ein Kraulen unterm Kinn und anzügliche Gesten beiderseits. Sogar auf der Bühne konnten sie schwer die Finger voneinander lassen. Ein Beispiel wäre das Final der „Undercode-Tour 2005“, eine Tour mit allen Bands dieses Labels. Nachdem der gewohnte Schlusssong gesungen wurde, verbeugten sich alle Musiker vor den Fans und ehe man sich versah, schlang Wataru seine Arme um den damals Schwarzhhaarigen und drängte ihn somit grinsend von der Bühne, den Fans noch mal kurz winkend.

Ja, schon damals war er von ihm angetan, nicht nur von seinem Körper, der durch das ständige Einhauen auf seinen Drums mehr als gut gebaut war, sondern auch einfach von seinem ausgelassenen Charakter. Und natürlich mochte er auch diese Hingabe mit der er andere Menschen in den Wahnsinn trieb.

Aber so richtig bewusst wurde ihm das bei einem ähnlichen Photoshooting. Dieses Shooting ging wieder von dem Modelabel „Sexpot Revenge“ aus. Dort mussten sie sich ja unbedingt zum Obst machen und vor laufender Kamera „Twister“ spielen. Und ehe man sich versah hingen Vocal und Drummer ineinander, aufeinander oder wie auch immer man das hätte nennen können. Es machte ihm eigentlich nichts aus ihn so nah an sich zu haben, bei der nächsten Farbandsage allerdings hingen sie so dicht ineinander, dass Toorus heißer Atem seinen Hals streifte und damit direkte Impulse zwischen seine Beine schoß. In diesem Moment hoffte er nur, dass es niemand bemerken würde. So konzentrierte er sich einfach ganz stark auf diesen gelben Punkt, auf welchem seine Hand gerade lag. Er konnte es nicht leugnen, egal wie verrückt ihn diese Pose gerade machte, unangenehm war sie ihm ganz und gar nicht. Da Tooru aber ziemlich unelegant auf dem Boden hing, mit gespreizten Beinen und Wataru direkt dazwischen, brüllte er schon, nach Watarus Meinung, viel zu kurzer Zeit: „Schneller! Schneller!“, und hetzte somit ihren Staffmember zur nächsten Farbandsage.

Diese Worte waren ein Zehner für Watarus Gedanken. Schließlich konnte man dieses Wort, welches der Drummer eben doppelt von sich gab, auch wunderbar bei einer anderen Aktivität verwenden. Der Vocal grinste nur schief und dachte sich seinen Teil, dass dies nicht ganz jugendfrei war, musste keiner der anderen wissen.

Das Ende des Ganzen war, dass Wataru verloren hatte, somit auch die Wette, die sie abgeschlossen hatten. Also musste er sich wohl oder übel seinem Schicksal beugen und das alberne Rehtierkostüm anziehen, während die gesamte Band in einer Karaoke-Bar saß und auf dämliche Pop-Songs abging.

Der Abend war trotzdem lustig und ein voller Erfolg gewesen, auch wenn er sich mehr als nur bescheuert vorkam. Tooru schien besonders Spaß daran zu gehabt zu haben Wataru aufzuziehen. Klar, hätte er selbst ja auch gehabt.

Eigentlich war er ein guter Verlierer, aber das hier war einfach nur verdammt peinlich. Er grinste trotzdem. Ihm reichte allein die Erinnerung. Zwar hatte er beim Twister verloren, aber Tooru verlor dieses komische Pizza-Spiel, was sie ebenfalls noch spielen mussten. Twister allein war ja noch nicht bescheuert genug. Die Strafe von Tooru war allerdings nichts im Vergleich zu dem, was der Silberhaarige ertragen musste. Der Drummer sollte direkt nach seiner Niederlage eine erotische Pose machen. Für ihn gar kein Problem. Seitlich auf der Couch liegend, den Finger lasziv an den Lippen schaute er sowas von fick-mich in die Kamera, dass manche Pornodartsteller für einen solchen Blick töten und vor Neid erblassen würden. Das wars ihm allemal wert, auch wenn er jetzt die schlimmere Strafe erleiden musste und in einem doofen Kostüm dasaß. Die Erinnerung an den heißen Atem an seinem Hals und....stop! Wataru war wohl zu sehr in seine Erinerungen abgedriftet. Er sollte aufhören an solche Sachen zu denken wenn er jetzt in der Maske saß.

Langsam musste dringend etwas her, was seinen Hormonhaushalt wieder in Ordnung bringen würde. Wenigstens konnte er sich hier etwas ablenken. Er seufzte. Natürlich

war das unwahrscheinlich! Vielleicht sollte er wieder an diesen gelben Punkt denken, das hatte ihm damals auch etwas geholfen.

So in Gedanken bekam er gar nicht mit, wie die Stylisten ihr Werk beendete.

„Miyawaki-san! Sie sind fertig!“ Die grelle Stimme durchbrach seine Gedankenwelt. Erst schaute er etwas verpeilt in den Spiegel, betrachtete seine silberfarbenen gestylten Haare und grinste dann zufrieden.

Fertig gestylt und breit grinsend ging er auf die anderen zu.

Der Shootingraum war groß. Er sah sich um und entdeckte schon seine Kollegen wie sie an den Geräten hantierten. Ein paar Probeschüsse und dann hieß es auch schon Comment! Für sie verging die Zeit wie im Flug. Die Comments der Band waren meist so, dass es etwas zu lachen gab. Und so war es dieses Mal auch.

Der Comment wurde beendet und jetzt konnte das richtige Shooting losgehen. Erst wurden einige Gruppenfotos und schließlich auch Einzelfotos geschossen. Jeder der fünf Musiker setzte sich in Szene, poste und Wataru und Tooru schienen einen inoffiziellen Wettkampf auszutragen in dem es darum ging, wer am derbsten fick-mich in die Kamera schauen konnte. Dies sorgte dann dafür, dass Wataru bei einigen Bildern von Tooru hart schlucken musste, dass es Tooru jedoch nicht anders erging, entging ihm völlig.

Als das offizielle Shooting beendet war, ging das inoffizielle los, was nichts anderes bedeutete, als dass die Musiker jetzt selbst Hand anlegen durften, naja, was heißt durften, sie machten es einfach. Dazu wurde alles benutzt was ihnen in die Quere kam. In dem Shootingraum befand sich allerlei Zeugs und was wäre es nur für eine Verschwendung wenn man auch nicht alles benutzte? Sofort wurde eine Hollywoodschaukel in Beschlag genommen. Was suchte sie eigentlich hier? Keiner wusste warum dieses Teil überhaupt hier stand. Im Grunde war es ihnen egal, die Schaukel war da und konnte von ihnen zweckentfremdet werden. So saßen sie alle nacheinander drauf, machten komische Gesichter und gingen bald, da die Schaukel nach einiger Zeit zu langweilig wurde, auf den nächsten Gegenstand los um irgendeinen Blödsinn mit dem neu entdeckten Ding zu veranstalten.

Es sollte also die weiße Couch sein. Wataru hatte die Kamera und als er Tooru auf der Couch sitzen sah, kam ihm eine Idee. Schief, aber gleichzeitig charmant grinsend ging er auf Tooru zu, kniete sich zwischen seine Beine und lehnte sich immer weiter nach vorne. Das tat er natürlich nur um Toorus Gesicht größer in der Linse zu haben. Da er sich immer weiter vorbeugte, da der Drummer immer weiter nach hinten wich bis er gegen die Couchlehne stieß, musste er sich logischerweise abstützen um nicht auf den Drummer zu fallen, was allerdings auch ein recht angenehmer Nebeneffekt gewesen wäre. Seine Hand legte er deswegen fast zufällig direkt an den Hintern des Blondens, aber leider musste er ja nur ein Foto schießen und dies dauert bekanntlich keine zehn Minuten. Deswegen entfernte der Sänger nach kurzer Zeit seine Hand wieder, als er das Foto sicher im Kasten hatte. Schade eigentlich, seine Hand hatte sich an Toorus Hintern sehr wohl gefühlt. Dieser kicherte nur, was auch Wataru wieder zum Lachen brachte. Dass die anderen Mitglieder schon wieder mit den Augen rollten aufgrund des Verhaltens ihrer Bandkollegen, entging den beiden völlig. Auch, dass die Drei eine ganze Weile danach noch tuschelten, bekamen sie nicht mit, es mussten schließlich weitere Fotos geschossen werden.

Egal wie lustig, spaßig und amüsant ein solches Shooting auch war, trotzdem blieb es Arbeit und war dementsprechend auch sehr anstrengend. Aus diesem Grund verlief die Rückfahrt auch wesentlich ruhiger als die Hinfahrt. Alle hingen mehr oder weniger in ihren Sitzen und alle freuten sich auf die frisch gemachten Hotelbetten, die mit jedem Meter den sie dem Hotel näher kamen, lauter nach ihnen zu rufen schienen. Tooru war schon an Watarus Schulter eingeschlafen und auch er kämpfte mit der Müdigkeit. Eigentlich wollte Wataru nur noch ins Bett, allerdings war es bei ihnen Tradition nach einem gelungenen Shooting oder auch Konzert oder eigentlich nutzten sie alles als Ausrede um danach feiern beziehungsweise bechern zu gehen. Und das ordentlich. Ihre so genannte „After-Show-Party“.

Es artete immer aus! Sie wussten alle nicht wo ihre Grenzen waren, wenn sie mal die Freiheit hatten.

Warum sollte es diesmal anders sein? Hiroaki hatte schon vor den letzten beiden Runden aufgegeben und schlief jetzt leise schnarchend mit dem Kopf auf dem Tisch. Tomoyuki und Yuusuke unterhielten sich angeregt über Hollywoodschaukeln und dessen Bedeutung. Wataru und Tooru tuschelten schon einige Zeit grinsend miteinander während sie die Obststückchen aus ihren Cocktail-Gläsern fischten. Nochmal wurde eine Runde bestellt und als die Gläser gebracht wurden schien dies der Startschuss zu sein. Kichernd und gleichzeitig auch durch den ganzen Alkohol leicht wackelig auf den Beinen standen sie zeitgleich auf um zu Hiroaki zu taumeln und seine Haare mit den Obstresten zu „schmücken“. Dazu präparierten sie auch den Tisch und stellten die gesamten leeren Cocktailgläser vor den hilflosen Gitarristen. Pech gehabt. Wenn man bei einem Besäufnis einschlief musste man halt damit rechnen, besonders wenn man soch kreative Kollegen wie Wataru und Tooru hatte.

Die anderen beiden hatten längst ihre höchst interessante Konversation beendet und ihren Vocal und Drummer mit hochgezogener Augenbraue beobachtet. Sänger und Drummer hatten eindeutig einen an der Klatsche und betrunken waren sie inklusive. Doch plötzlich schlich sich ein spitzbübisches Grinsen auf die Lippen ihres Leaders.

Yuusuke kam eine geniale Idee. Wenn das jetzt klappen würde, würde das offensichtliche Verhalten der beiden endlich ein Ende haben! Waren sie wirklich so blind? Entgingen ihnen wirklich die Blicke des jeweils anderen? Was war so schwer für die zwei zu erkennen, was für den Rest der Band, den Manager und die Staffmember längst offensichtlich war? Wie konnte man nur so aneinander vorbeirennen?

Dass Vocal und Drummer ineinander verschossen waren, war für alle Beteiligten längst kein Geheimnis mehr.

Mit nicht mehr ganz so viel Gewalt über seine Zunge erhob er die Stimme: „He ihr beiden Suffköpfe! Wolltet ihr nicht noch etwas fortführen, wobei ich euch heute im Bus unterbrochen habe? Na los! Wir drei...ich meine wir zwei wollen was sehen!“.

Irritiert schaute Wataru seinen Leader an. Was war das noch gleich? Allerdings blieb ihm nicht mehr viel Zeit darüber nachzudenken, da sich Tooru schon mühevoll, aber dennoch breit grinsend in Bewegung gesetzt hatte um Watarus gedachte Frage

praktisch zu beantworten. Keiner der drei noch wachen Anwesenden konnte so schnell schauen wie sich Tooru nun rittlings auf Watarus Schoß setzte. Dieser zog harsch die Luft ein und schaute Tooru nur perplex an.

„Du hast doch gesagt, wir können später weitermachen...und für mich ist jetzt später!“. Mit diesen Worten, auch wenn sie kaum mehr als ein Hauchen waren, beugte sich der Blonde nach vorne, schaute Wataru nochmals aus halb geschlossenen Augen an bevor er sie schließlich schloß und die letzten Millimeter, die ihre Lippen noch voneinander getrennt waren, überbrückte.

Wataru stockte der Atem und er riss die Augen auf. Konnte er das jetzt wirklich glauben? Der Drummer küsste ihn? Auf den Mund? Einen Traum konnte er ausschließen, dafür fühlten sich die weichen Lippen viel zu echt und viel zu gut an. Langsam schloss auch er seine Augen um sich voll und ganz auf ihn zu konzentrieren.

Doch plötzlich verschwand dieses Gefühl der weichen Lippen und Wataru öffnete langsam seine Augen. Sein Blick traf den des Drummers. Er hätte sich in seinen Augen verlieren können.

„Warum hörst du auf?“.

Überrascht weiteten sich Toorus Augen, doch dann legte sich ein warmes Lächeln auf seine Lippen.

„Darf ich denn nochmal?“.

Dieses Mal war es an Wataru eine Frage praktisch zu beantworten. So packte er Tooru im Nacken und zog ihn wieder an sich. Ihre Lippen berührten sich wieder, nur war die Zeitspanne, in der sie untätig aufeinander verweilten viel kürzer. Schon nach kurzer Zeit begann Tooru seine Lippen fordernd gegen die von Wataru zu bewegen und auch er brauchte nicht viel Überredung und er erwiderte den Kuss.

Die Hand des Sängers, die bis vor kurzem in Toorus Nacken lag strich nun sanft seinen Rücken entlang, immer tiefer bis auch diese Hand, ebenso wie die andere, ihren Platz an den Hüften des Drummers fand. Mit jeder Sekunde, die verging, wurden ihre Lippen leidenschaftlicher gegeneinander bewegt. Vorsichtig ließ Wataru seine Zunge über Toorus Lippen gleiten und bat somit stumm um Einlass. Sofort öffnete Tooru seine Lippen einen Spalt und spürte schon im nächsten Moment wie sich Watarus warme Zunge dazwischen schob. Ohne Eile erforschte er jeden Winkel von Toorus Mundhöhle bis er schließlich seinen Gegenpart fand und ein vorerst sanftes Zungenspiel begann. Mit einem ergebenen Seufzer schlang der Drummer seine Arme um den Nacken des Sängers und drückte sich noch enger, falls dies noch möglich war, an ihn. Alles um sie herum schien vergessen zu sein, auch ihre Kollegen, die die beiden mit lauten Jubelrufen und Applaus beglückwünschten.

Für die beiden zählten nur ihre Lippen, die immer leidenschaftlicher aneinander saugten, ihre Zungen, die mittlerweile miteinander kämpften und ihre Hände, die sich bereits auf Wanderschaft begaben. Watarus Hände strichen rastlos über Toorus Rücken, was dem Drummer ein leises Schnurren entlockte. Beide mussten sie lächeln bei dem Saugglockengeräusch das ihre Lippen machten, als sie sich voneinander trennten. Keuchend sahen sie sich an und schnappten nach Luft nur um ihre Lippen in

der nächsten Sekunde wieder aufeinander zu pressen. Der Kuss vernebelte ihr Hirn, wozu wahrscheinlich auch der Alkohol sein Nötiges dazu beitrug.

Sie konnten gar nicht genug von dem jeweils anderen bekommen und Wataru reichte es bald nicht mehr, nur mit den Händen über Toorus Rücken zu streichen, also wanderte er schließlich nach vorn und strich über die Brust des Blondes. Keuchend ließ Tooru seinen Kopf nach hinten kippen als Wataru von seinen Lippen abließ und sich langsam über seine Wange Richtung Hals küsste. Dort angekommen verteilte er etliche Küsse auf seinem Hals und genoss die weiche Haut unter seinen Lippen. Sofort neigte Tooru seinen Hals zur Seite um Wataru mehr Angriffsfläche zu bieten. Dieser verstand sofort und saugte sich an einer Stelle fest, bis ihm ein dunkelroter Fleck entgegen leuchtete. Reuevoll leckte er über diese Stelle, was Tooru ein heiseres Keuchen entlockte. Sich genüsslich über die Lippen leckend schob er seine Hände unter Watarus Shirt und kratzte sanft über dessen angespannten Bauch. Und wie, als wenn Tooru ihm damit die Erlaubnis erteilt hätte, schob auch er seine Hände unter Toorus Shirt und koste über die weiche Haut.

Es fühlte sich einfach so unglaublich gut an, viel besser als in seiner Vorstellung und er hatte sich das weiß Gott wie oft vorgestellt. Jetzt hier zu sitzen, mit Tooru auf sich war einfach unglaublich. Wie das alles allerdings gekommen war, war ihm im Moment herzlich egal. Mit jeder Minute, die verstrich, wurden sie haltloser. Die Hemmschwelle war längst eliminiert worden und so wagte sich Wataru in südlichere Gefilde. Langsam strich er mit seiner Hand an den Hosenbund des Drummers, verweilte dort einen Augenblick und strich nur mit dem Daumen über seinen Bauch.

Nun konnte der Drummer beim besten Willen kein Stöhnen mehr unterdrücken. Laut stöhnend legte er den Kopf wieder in den Nacken und leckte sich über die rotgeküssten Lippen. Dadurch erstarrte plötzlich das siegessichere Grinsen des Leaders. Er riss die Augen auf, als er die Laute des Drummers hörte und kurz danach den Grund dafür verstand.

„Wataru! Nimm sofort die Hand da weg!“.

Irgendwie schien es so, als würden die beiden ihn nicht hören, oder zu mindest ihn nicht hören zu wollen. Also musste er gezwungenermaßen seine Autorität als Leader verteidigen und wurde lauter, als er dann noch sah, wie Wataru seine Hand tiefer und somit unter den bund der Hose schob, weswegen Tooru seine Beine noch weiter spreizte.

„Ihr beiden hört jetzt sofort auf!“.

Einige Sekunden vergingen in denen wieder gar nichts passierte, doch dann löste sich der Blonde, wenn auch nur langsam, von Watarus Lippen, den Speichelfaden, der sich zwischen ihren Mündern bildete, komplett ignorierend.

„Was ist denn?“, fragte Tooru mit verhangenem Blick und bekam gar nicht mit wie der Faden riss.

Wataru hingegen betrachtete nur Toorus Gesicht und kümmerte sich nicht weiter um

Yuusuke, zog seine Hand aber brav, wenn auch widerwillig zurück.

„Das fragst du noch? Hier wird sich nicht an die Wäsche gegangen! Schiebt euch von mir aus die Zunge so tief in den Hals wie ihr wollt, aber die Hände bleiben über den Klamotten, verstanden?“.

Beide nickten nur und pressten wieder ihre Lippen aufeinander. Tomoyuki hatte die ganze Zeit die Szene nur amüsiert beobachtet und er verstand genau warum Yuusuke die beiden gestoppt hatte.

Es war schön sie so zu sehen. Schließlich sind die zwei so lang aneinander vorbei gerannt. Wie sie sich jetzt zwischen den Küssen anschauten, sprach wirklich Bände. Dieser liebevolle Blick der beiden sagte wirklich alles.

Glücklich lächelnd legte Tooru seinen Kopf auf Watarus Schulter und schloss die Augen. Sofort schlang er seine Arme um den Drummer und tat es ihm gleich, legte seinen Kopf auf dessen Schulter und schloss die Augen.

So saßen sie da, kurz vorm Einpennen und zufrieden mit sich und der Welt.

Yuusuke schaute sich das Ganze 10 Minuten lang an bis er schließlich aufstand.

„So ihr beiden! Zeit fürs Bett! Na kommt schon... ihr schlaft doch eh schon fast!“

Als Antwort schloss Tooru die Arme noch enger um Wataru um Yuusuke zu zeigen was er von seiner Idee hielt. Das war so klar gewesen. Yuusuke seufzte.

„Ihr kommt jetzt mit! Tomoyuki!“.

Mit einem Blick wies er den Bassisten an Tooru zu stützen, da der Drummer seine Beine nicht mehr wirklich unter Kontrolle hatte. Er selbst zog Wataru auf die Beine, nachdem Tomoyuki den Größeren vom Kleineren gezogen hatte.

„Aber ins gleiche Zimmer!“, lallte der Blonde mehr als das man hätte von sprechen reden können.

„Nix da ins gleiche Zimmer! Klappe jetzt! Ihr schlaft in getrennten Zimmern und schlaft euren Rausch aus! Allein! Wir haben noch was vor morgen!“.

Dies waren die letzten Worte des Leaders und die anderen wussten, dass jede weitere Diskussion ausgeschlossen war. So konnten Yuusuke und Tomoyuki die beiden Saufköpfe ohne Weiteres in ihre eigenen Zimmer bringen.

Als die beiden doch noch relativ nüchternen Musiker endlich die Zimmertüren geschlossen hattenseufzten sie zeitgleich auf.

„Endlich...!“.

„Endlich im Zimmer oder oder endlich haben die beiden es geschafft?“.

Der schwarzhaarige grinste. „Beides! War ja nicht mehr zum Aushalten! aber es ist besser wenn sie in getrennten Zimmern schlafen! So wie die eben rangegangen sind, würden die jetzt was machen, was sie lieber in einem nüchternen Zustand miteinander

tun sollten. Und ich hoffe sehr, dass das bald passieren wird! Der überschwappende Hormonhaushalt der beiden macht mich wahnsinnig!“.

Der Bassist ihrer Band nickte nur. „Ich bin auf morgen früh gespannt...“, er seufzte, „aber gehen wir jetzt erst mal unser Deko-Opfer holen.“.

Kapitel 1

–Ende–